

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	18	309-314	17.10.2008
--------------------------------	----	---------	------------

## **Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 8 (Insecta: Lepidoptera)**

J. WIMMER

**A b s t r a c t :** 11 species of Macro- and Microlepidoptera are treated in this paper. Statements concerning distribution of the mentioned species are given. One species is new for Austria, five are new for Upper Austria.

**K e y w o r d s :** Insecta, Macro- and Microlepidoptera, Upper Austria, distribution, biology.

### **Einleitung**

Im Verlauf der letzten Jahre (anschließend an WIMMER 1997, 1999, 2001 und 2004) wurden wieder einige sehr bemerkenswerte Beobachtungen von Microlepidopteren in Oberösterreich gemacht, eine Art, *Retina perangustana* (SNELLEN 1883) dürfte ein Erstnachweis für Österreich sein. Auch eine Geometride, *Chesias legatella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER) wird dokumentiert. Als Grundlage wurden die Angaben in HUEMER & TARMANN (1993) und in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) herangezogen. Bei den Erstnachweisen für Oberösterreich zusätzlich die Arbeiten von KLIMESCH (1990, 1991). Auch die in der ZOBODAT gespeicherten Daten wurden berücksichtigt. Sehr wertvoll waren auch die Hinweise von Herrn Doz. Mag. Dr. Peter Huemer, Ferdinandeum Innsbruck. Bei der Erfassung der Daten kamen sowohl Tagbeobachtungen als auch Lichtfang zur Anwendung. Bei den nächtlichen Lichtfängen wurden Leuchtstoffröhren (15 Watt- und 20 Watt-Röhren), Mischlichtlampen (160 Watt) und auch Quecksilberdanpflampen (125 Watt) verwendet. Sowohl Leuchttürme als auch Leuchttücher kamen zum Einsatz, bei Wind winddurchlässige Gaze-Tücher. Sehr erfolgreich hat sich auch das "Kätschern" erwiesen, auch das Absuchen der Haus-Eingangsbeleuchtung erbrachte einen Erstnachweis für unser Bundesland. Eine Art, *Caloptilia fidella* (REUTTH 1833), wurde bei Bestimmungsarbeiten durch P. Huemer entdeckt. Von allen angeführten Arten wurden Genitalpräparate angefertigt, Die Bestimmung bzw. Überprüfung der Bestimmung des behandelten Materials erfolgte durch Doz. Mag. Dr. P. Huemer.

## Untersuchtes Material

### Fam. *G r a c i l l a r i i d a e*

#### *Caloptilia azaleella* (BRANTS 1913)

KLIMESCH (1990) vermerkt Mehrfachfunde von Raupen dieser Art an Azaleen in Glashäusern in Linz an, vom 7.-22.3.1936. Nun ein Fund durch Johann Standfest am 6.7.2005 in Punzenberg bei Gallneukirchen, am Licht. Der Falter wurde unter Zuhilfenahme des Genitalpräparates von Huemer bestimmt. Auch PATZAK (1986) gibt an, dass diese holarktische Art mit Gewächshauskulturen der Futterpflanze verbreitet ist.

#### *Caloptilia fidella* (REUTTI 1853)

Beim Vergleich der vorigen Art mit den Beständen der Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum konnte Huemer diese Art als neu für Oberösterreich feststellen! Der Fundort ist das Linzer Augebiet, von Wolfschläger am 25.10.1910 gesammelt.

Aus Österreich liegen Angaben (HUEMER & TARMANN 1993) aus Vorarlberg und Niederösterreich vor, dazu kommt noch eine neuere Angabe aus Tirol, "ab 1999" in den "Schmetterlingen Innsbrucks" (P. HUEMER & S. ERLEBACH 2007). Bei KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) liegen Meldungen aus Mitteleuropa und Russland vor.

B i o l o g i e : Die Raupe lebt an Hopfen (HUEMER 2001).

### Fam. *Y p o n o m e u t h i d a e*

#### *Ocnerostoma friesei* SVENSSON 1966

Bisher liegen aus unserem Bundesland lediglich Angaben vor, denen keine genitalmorphologische Untersuchung zu Grunde liegen, so wurden diese bei HUEMER & TARMANN (1993) als fraglich eingestuft. Nun liegen sichere Meldungen vom 29.4.2005 von Oberlandshaag, im Mühlviertel, vor. Die Falter waren in mehreren Stücken an den Leuchtstellen von Hermann Pröll und Josef Wimmer nachgewiesen. Die sehr kleine Art wird aber wahrscheinlich auch oft übersehen.

Die Art ist von der nahen Verwandten *Ocnerostoma pinariella* ZELLER 1947 nur durch Genitaluntersuchung mit Sicherheit zu trennen (KLIMESCH 1991).

In Österreich nur aus Tirol gemeldet, für Oberösterreich, wie bereits erwähnt, als fraglich eingestuft (HUEMER & TARMANN 1993). Nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) aus weiten Teilen Europas gemeldet.

B i o l o g i e : Die Raupe lebt an *Pinus*-Arten (KLIMESCH 1991).

## **Fam. Coleophoridae**

### ***Coleophora zelleriella* HEINEMANN 1854**

Der Erstnachweis für Oberösterreich gelang im Nationalpark Kalkalpen, im Reichraminger Hintergebirge, in der Umgebung des Wasserbodens am 29.6.2005 durch Wimmer am Licht. Ein weiterer Fund an dieser Stelle am 4.7.2005 und ein weiterer im Bereich des Sperings, an der Lackerbodenstraße, Höhe 653 m, am 28.7.2005, beide leg. et det. Wimmer.

In Österreich liegen Meldungen für Vorarlberg, Steiermark, Niederösterreich und Tirol (HUEMER & TARMANN 1993, HUEMER & S. ERLEBACH 2007) vor. In Europa, nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) weit verbreitet.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt vom Herbst bis zum Juni in einem Pistolensack an den Blättern von *Salix* (PATZAK 1974).

## **Fam. Oecophoridae**

### ***Denisia nubilosella* (HERRICH-SCHÄFER 1854)**

Dieser bemerkenswerte Fund gelang Erich Weigand bei einer Begehung des "Urwaldes" beim Herzerlsee im Sengengebirge am 9.7.2007, am Tage. Bei diesem Waldstück handelt es sich um ein völlig unberührtes Nadelwaldgebiet. Bisher aus Oberösterreich nur ein Nachweis aus dem Warscheneck, 1500m, am 25.7.1937 durch Klimesch. Innerhalb Österreichs, mit Ausnahme von Wien, aus allen Bundesländern gemeldet (HUEMER & TARMANN 1993). KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) gibt als Verbreitung Mitteleuropa an.

**B i o l o g i e :** Die Lebensweise der Raupe ist noch gänzlich unbekannt (HANNEMANN 1996).

## **Fam. Gelechiidae**

### ***Chionodes nebulosella* (HEINEMANN 1870)**

Diese Art ist bei HUEMER & TARMANN (1993) für Oberösterreich angegeben, bei KLIMESCH (1991) fehlt sie. Im Rahmen einer Gemeinschafts-Exkursion zum Sender Sperring konnte Dr. Erich Weigand diese Art am 5.6.2003 im Latschengebiet aufstöbern. Nur aus Wien und dem Burgenland liegen nach HUEMER & TARMANN (1993) bisher keine Meldungen vor. Nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) nur von den Alpengebieten Mitteleuropas gemeldet, auch aus Slovenien.

**B i o l o g i e :** Die Lebensweise der ersten Stände und auch die Futterpflanze sind unbekannt (ELSNER et al. 1999).

## **Fam. Tortricidae**

### ***Acleris lacordairana* (DUPONCHEL 1836)**

Diese seltene und sehr variable Art kam am 18.6.2006 an der Lackerbodenstraße, 653 m, im Gebiet des Sperings (Sengsengebirge) an den Leuchtturm von Wimmer. An derselben Stelle, am 17.4.2007 zwei weitere Falter, ebenfalls von Wimmer, ein Falter auch von Stöckl am 27.4.2007. Bisher liegt nur eine Fundmeldung aus Vorarlberg aus dem Jahre 1998 vor (Huemer mdl.), diese Angabe ist auch in HUEMER (2001) zu finden.

Diese seltene Art ist bisher nur aus Russland, Polen, Italien und der Schweiz (KARSHOLT 2001) bekannt geworden.

**B i o l o g i e :** Nach RAZOWSKI (1996) lebt die Art an Ulme. Die Habitate sind Lichungen und Waldränder, auch offene buschige Plätze, dies trifft auch am Spring zu.

### ***Retinia perangustana* (SNELLEN 1883)**

Diese bei RAZOWSKI (2001) als sehr selten eingestufte Art dürfte neu für Österreich sein, es fehlt ein Vermerk bei KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Als Verbreitung wird dort Schweden, Russland, Polen, Slowakei, Frankreich und die Schweiz angegeben. Der Falter kam am 17.4.2007 im Gebiet des Sperings, an der Lackerbodenstraße, an den Leuchtturm von Wimmer. Die Art ist bis in den Ural, Sibirien, Mongolei, China und dem Fernen Osten paläarktisch verbreitet.

**B i o l o g i e :** Als Habitat gibt RAZOWSKI (2001) Nadel- und Mischwälder an. Die Raupe lebt nach RAZOWSKI (2001) an *Larix polonica* und *L. decidua*. Die Puppe überwintert.

### ***Cydia indivisa* (DANILEVSKY 1963)**

Nach dem Erstachweis für Oberösterreich (WIMMER 2004) vom Rettenbachtal bei Windischgarsten nun ein weiterer Fund durch August Pürstinger am 24.5.2007 an der Lackerbodenstraße im Bereich des Sperings (Sengsengebirge).

## **Fam. Pterophoridae**

### ***Cnaemidophorus rhododactyla* ([DENIS & SCHIFFERMÜLER] 1775)**

Diese Federmotte konnte am 30.6.1997 in einem Exemplar in Waldhausen, Sattlgai, am Leuchtturm beobachtet werden, leg. et det. Wimmer. In Österreich nur aus Vorarlberg nicht gemeldet (HUEMER & TARMANN (1993). In Europa weit verbreitet, Meldungen liegen bis in den Fernen Osten und bis Japan vor, auch aus Afrika und Amerika.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt im Mai und Juni in einem Gespinst an Blütenköpfen junger Rosentriebe. Verpuppt sich an der Futterpflanze (SUTTER 1991).

## Fam. Geometridae

### *Chesias legatella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775)

Ein sehr bemerkenswerter Nachweis durch Hermann Pröll am 1.9.2002 in Rohrbach/Mks. (605m)! Bei HUEMER & TARMANN (1993) findet sich kein Hinweis auf diese Art, in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) jedoch für Österreich angegeben. FORSTER & WOHLFAHRT (1981) geben als Verbreitung an: "die Art geht nach Osten nur bis Böhmen, fehlt im östlichen Österreich und in Ungarn. Ebenso in den Alpen". Als Flugzeit geben diese September bis November an, selten erst im Frühjahr.

**B i o l o g i e :** Nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981) überwintert das Ei. Die Raupe lebt von April bis Juni an *Genista*-Arten und an *Sarothamnus scoparius* L., meist an Blüten. Die Verpuppung erfolgt in einem Kokon in der Erde. Gelegentlich überwintert die Puppe und liegt dann bis zu 2 Jahre.

### Dank

Für die Hilfe bei der Bestimmung der doch sehr schwierig zu bestimmenden Arten, möchte ich mich besonders bei Herrn Doz. Dr. Peter Huemer, Ferdinandeum Innsbruck, recht herzlich bedanken! Herzlichen Dank aber auch den Kollegen, die mir die Unterlagen für diese Arbeit bereit gestellt haben, sei es in Form von zu bestimmenden Faltern oder auch durch mündliche oder schriftliche ergänzende Hinweise! Bedanken möchte ich mich aber auch für die Fahrtgenehmigungen im Nationalpark Kalkalpen, diese besorgte in dankenswerter Weise der zuständige Biologe Dr. Erich Weigand. Besten Dank auch an die Forstleute und die Jägerschaft im Bereich des Nationalpark Kalkalpen für ihr Verständnis für die wissenschaftliche Tätigkeit! Das sei auch an dieser Stelle einmal ausgesprochen, es gab nie Probleme irgendwelcher Art! Für die redaktionelle Bearbeitung des Manuskriptes besten Dank an Herrn Mag. Fritz Gusenleitner!

### Zusammenfassung

11 für Oberösterreich bemerkenswerte Groß- und Kleinschmetterlinge werden abgehandelt, eine Art ist neu für Österreich. Fünf Arten waren bisher aus Oberösterreich nicht bekannt. Eine bisher als fraglich geltende Art wird durch neue Belege bestätigt. Die Funddaten werden durch Verbreitungshinweise für Österreich und Europa, zum Teil darüber hinaus, ergänzt. Auch Hinweise zur Biologie werden gegeben.

### Literatur

- ELSNER G., HUEMER P. & Z. TOKAR (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae). — In: SLAMKA F., p. 1-208.
- FORSTER W. & T.A. WOHLFAHRT (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. V, Spanner (Geometridae). — Frank'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.
- HANNEMANN H.J. (1996): Die Tierwelt Deutschlands. 70. Teil, Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera V: Oecophoridae, Chimabachidae, Carcinidae, Ethmiidae, Staphmopodidae. — Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart.
- HUEMER P. (2001): Rote Listen Vorarlbergs: Schmetterlinge. — Herausgeber und Medieninhaber Vorarlberger Naturschau, Dornbirn.

- HUEMER P. & S. ERLEBACH (2007): Schmetterlinge Innsbrucks, Artenvielfalt einst und heute. — Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera): Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. — Veröff. Tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Supplement 5: 1-224.
- KARSHOLT O. & J. RAZOWSKI (eds) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Apollo Books, Stenstrup.
- KLIMESCH J. (1990, 1991): Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge). — In: KUSDAS K. & E.R. REICHL (Hrsg.), Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Bd. 6 und 7. Eigenverlag d. Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz.
- PATZAK H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Coleophoridae. — Beitr. Ent. Berlin 24 (5-8): 153-278.
- PATZAK H. (1986): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Gracillarinae (Insecta). — Faunistische Abhandlungen – Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden, 13 (7): 124-171.
- RAZOWSKI J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. — In: Slamka F. (Hrsg.), Bratislava, Slowakei, 319 pp.
- SUTTER R. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Pterophoridae. — Beitr. Ent. Berlin 41 (1991): 27-121.
- WIMMER J., MALICKY M., PRÖLL E. & E. WEIGAND (in Vorb., 2003): Die Schmetterlingsfauna des Nationalpark Kalkalpen. — Unveröff. Bericht der Nationalpark Oberösterreichische Kalkalpen GmbH.
- WIMMER J. (1997): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 1 (Insecta: Lepidoptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs: 5: 81-108.
- WIMMER J. (1999): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 3 (Insecta: Lepidoptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs: 7: 97-125.
- WIMMER J. (2001): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 6 (Insecta: Lepidoptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs: 10: 397-413.
- WIMMER J. (2004): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 7 (Insecta: Lepidoptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs: 13: 453-459.
- WIMMER J. & F. GUSENLEITNER (2003): Lepidoptera. — In: AESCHT E., GUSENLEITNER F. & G. AUBRECHT, Zoologische Erstnachweise für Oberösterreich (1993-2002). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 12: 347-376 (Teil Lepidoptera: 371-375).

Anschrift des Verfassers: Josef WIMMER  
Feldstr. 3 d  
A-4400 Steyr, Austria